



ST. LANTPERT Gemeindebrief
Ostern 2004

Liebe Gemeinde!

Kennst du ein einziges Leben, das niemals von Kreuz und Leid gezeichnet wurde? Einen Menschen, der nicht Schmerz erfahren hätte? In jedem Leben gibt es Zeiten der Last und Sorge, der Nacht und Finsternis, der Angst und Verzweiflung, aber auch Zeiten voll Freude und Sonnenschein, voll Frieden und Ruhe, Augenblicke voller Seligkeit. In jedem Menschenleben gibt es dunkle Tage, Karfreitage, Tage des Kreuzes, ob du gläubig bist oder nicht.

Wenn du in solchen Tagen nicht in Verbitterung versinkst, in Wut und Verzweiflung, wirst du Licht von Ostern erleben. Tage der Auferstehung, neues, erfüllteres, freieres Leben. Ich bin überzeugt, dass Kreuz und Leid tiefen Sinn haben. Sie machen reifer, geläutert, frei von vielem Wertlosen. Meist ist es so: Was zuerst wie eine Katastrophe aussah, hat sich später, oft sehr viel später, als Gnade herausgestellt.

Mit dem Menschen ist es wie mit der Natur: Auf und Ab, Tag und Nacht, Frühling und Herbst, Ebbe und Flut. Wer nie Kummer erlebt, wird nie tiefere Freude erfahren. Am Boden, am Ende sein - wer das nicht kennt, weiß nichts von Aufstehen, ohne Fallen kein Auferstehen. Wenn du gläubig bist, sage ich dir noch dies: Alles erhält seinen tiefsten Sinn dadurch, dass Jesus von Nazaret diesen Weg selbst gegangen ist: den Weg von Karfreitag nach Ostern.

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen

Ihre Seelsorger

J. Spielberger

S. Spangler

Sr. Veronika Schulte

Karl Lindeder

Mit 38 Erstkommunionkindern im Jugendhaus Josefstal!

Am Freitag, 5. März 2004, brachen wir mit Sack und Pack gut gelaunt vom Münchener Hauptbahnhof bei Kaiserwetter nach Josefstal am schönen Schliersee auf. Nach dem kurzen Fußmarsch erreichten wir unser Quartier und bezogen die Zimmer. Die Taschen wurden ausgepackt – und schon ging es zum Abendessen. Mit einem gemeinsamen Spiel begannen wir unser Programm und verteilten uns dann in unsere Kleingruppen.

Die darauffolgende Nacht war wie erwartet sehr kurz – Aufregung, Ratsch und eine Party hielten die Kinder (und uns LeiterInnen) wach. Gestärkt durch das leckere Frühstück zückten wir die Nähadel und bastelten uns ein „Ich-bin-Ich“, das manchen von uns gleichzeitig auch als Schlaftier bzw. Tröster für das Heimweh diente. Mittags wurden wir wieder durch die Küche verwöhnt, so dass wir voller Energie durch den Schnee tobten. Völlig durchgeweicht freuten wir uns auf einen warmen Tee,

der uns durch Kuchen versüßt wurde. Die viele frische gute Landluft inspirierte uns so, dass wir in Ruhe wunderschöne Kommunionkerzen gestalteten. Dieser anstrengende Tag wurde von einer Nachtwanderung abgerundet. Und die Kinder schliefen alle selig ein und träumten süß (Gott sei Dank).

Der Sonntag stand schon im Zeichen der Heimreise – Betten abziehen, Zimmer räumen, Rucksäcke einpacken, ... Dennoch arbeiteten wir noch einmal ganz intensiv in unseren Gruppen und schlossen diese wunderbare Zeit mit einem Gottesdienst ab. Schweren Herzens verließen wir nach dem Mittagessen diese herrliche Umgebung und brachen Richtung Hauptstadt wieder auf.

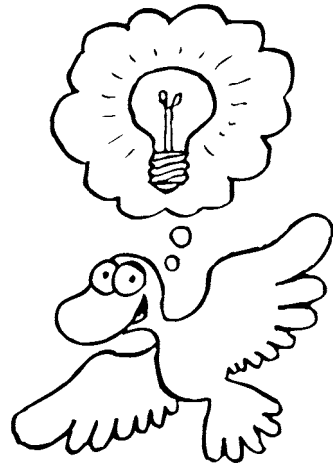
Ein Kind fasste dieses Wochenende in einem kurzen Statement zusammen: „Schade, dass wir schon wieder nach Hause fahren. Ich wäre gerne noch viel länger geblieben. Es war sooooo schön!“

Sabine Spangler und Josef Berger



Projekt Firmung 2004

Am 24. Oktober 2004 wird Weihbischof Prälat Obermeier in unserer Pfarrei die Firmung spenden. Zum Empfang dieses Sakraments sind alle Jugendlichen eingeladen, die derzeit zumindest die 7. Klasse besuchen und noch nicht gefirmt sind. Wir versuchen, alle möglichen Kandidaten persönlich anzuschreiben, aber immer wieder sind die Daten in unserem PC lückenhaft. Deshalb bitte ich alle, die bis zum Ende der Osterferien (18.04.04) nicht angeschrieben



Verstand

wurden, aber gefirmt werden möchten, sich im Pfarramt zu melden.

Voraussetzung für die Firmung ist die Teilnahme an der Firmvorbereitung. Anmeldung dazu ist am Dienstag, 4. Mai 2004, und Freitag, 7. Mai 2004, jeweils von 14³⁰ bis 17⁰⁰ Uhr.

Axel Windecker, Kaplan



Stärke

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Advent 2004. Beiträge können bis 1. Nov. 2004 bei Herrn Pfarrer Spielberger abgegeben werden. Texte, soweit möglich, zusätzlich auf Diskette oder als E-Mail erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Ministranten sind los!

Die Ministranten haben sich Gedanken zu ihrer schwierigen Personallage gemacht und wollen nun einige Änderungen voranbringen.

Am Donnerstag den 04. März trafen sich einige Ministranten zur Bestandaufnahme der derzeitigen Situation. Nach einem langen, aber produktiven Abend wurde beschlossen, dass die Arbeit der Ministranten neu angepackt werden soll. Es wurde eine neue Leiterrunde gebildet, die sich jeden ersten Donnerstag im Monat trifft.

Es wird die etwas veraltete Ministrantenliste wieder aktualisiert und die ausscheidenden Ministranten werden würdevoll verabschiedet. Auch sollen die Ministrantenpläne neu organisiert werden. Man will neue und interessante

Aktionen starten, um die Ministrantengruppe wieder attraktiver zu gestalten.

Es wurde auch überlegt, Werbung für neue Minis in Angriff zu nehmen, um wieder eine gestärkte Gruppe bilden zu können. Es gibt noch viele weitere Ideen, die man zu verwirklichen versucht. Damit sollen die Ministranten wieder eine feste Gruppe in der Pfarrei bilden.

Mir hat dieser Abend gezeigt, dass es engagierte Jugendliche in der Pfarrei gibt, die sich für diesen Bereich einsetzen wollen. Mit diesen Aussichten bin ich guter Dinge, dass bei den Ministranten bald wieder eine Menge los sein wird.

Carolin Zenz

Weihnachtspunsch



Tradition geworden ist der weihnachtliche Punsch nach der Christmette, den Frau Ursula Müller mit ihren Töchtern Jutta und Susanne ausschenkt. Der Erlös geht in die Finanzierung der Innenausstattung des neuen Pfarrheims.

Exerzitien im Alltag

Komm, Herr, segne uns!

Unter diesem Motto treffen wir 18 Männer und Frauen uns zu den fünften ökumenischen Exerzitien im Alltag. Unter der Leitung von Heike Immel, Josef Berger und mir, der Praktikantin Carolin Zenz treffen wir uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr, um uns über unsere Erfahrungen im täglichen Beten auszutauschen. Die Gruppe setzt sich aus Mitgliedern der Dankeskirche, St. Georg und St. Lantpert zusammen. Wir gehen in der Fastenzeit einen bewussten Weg des Glaubens, in dem wir uns jeden Tag eine halbe Stunde Zeit nehmen, um über ein vorgegebenes Thema nachzudenken und zu beten. Die Eindrücke und Erfah-

rungen werden dann einmal wöchentlich in Kleingruppen besprochen.

Dieses Jahr steht dabei der Segen im Vordergrund, den jeder Mensch als Gnade von Gott erhalten hat. Dieser zugesprochene Segen soll uns Schutz und Hoffnung für die vielen Probleme und Aufgaben in unserem alltäglichen Leben geben. Die Gruppe hat sich auf den Weg gemacht um diesem Segen Gottes nachzuspüren. Wir wollen die Zusage Gottes in jedem einzelnen Leben entdecken und daraus neue Kraft und Hoffnung ziehen, um unter der Last des Alltags nicht zu zerbrechen.

Carolin Zenz

Einladung zum Ostermarkt im Foyer des Pfarrheims

am Samstag 03.04.2004

vor und nach der Vorabendmesse ca. 17.30 - 19.15 Uhr

am Palmsonntag 04.04.2004

nach dem 10 Uhr-Gottesdienst

zu Kaufen gibt es handgearbeitete

Ostereier
Osterkerzen
Osterkränze

Frühlingsfensterbilder
Geschenkartikel
Osterschmuck

Angst vor dem Tod?

Am 10. März fand in unserem Pfarrsaal die Podiumsdiskussion der 3 Milbertshofener Kirchengemeinden zum Thema: „Angst vor dem Tod?“- Sterbebegleitung durch Hospizbewegung – Patientenverfügung statt. Unter der bewährten Moderation von Herrn Empe referierten Frau Kunz vom Christophorus-Hospiz, Herr Martin vom Caritas Ambulanten Hospizdienst und Frau Wagner vom Münchner Betreuungsverein über dieses Thema. Viele Interessierte waren gekommen, der Pfarrsaal war mit ca. 70 Personen gefüllt. Hier eine kurze Zusammenfassung aus der Informationsschrift des Christophorus-Hospiz.

Was bedeutet Hospiz-Idee?

Sterben ist ein Teil des Lebens

- Dieser Vorgang soll weder verkürzt noch verlängert werden.
- Die Kranken sollen möglichst beschwerdefrei bis zuletzt leben können, umsorgt von Familie, Freunden, Betreuern und Ärzten.
- Aktive Sterbehilfe (Euthanasie) ist ausgeschlossen

Hospizbetreuung

- Zum Wohle von Schwerstkranken und ihren Angehörigen arbeiten Ärzte, Schwestern, Pfleger, Seelsorger, Sozialpädagogen und andere Therapeuten zusammen.

- Anliegen ist zugewandtes und achtungsvolles Begleiten von Menschen in der schwierigen Endphase ihres Lebens.
- Palliativmedizin und Palliativpflege haben besondere Bedeutung.
- Bei Bedarf und auf Wunsch werden die Hinterbliebenen auch nach dem Tod ihres Angehörigen begleitet.

Achtung der Würde des Menschen

- Die Kranken werden zu jeder Zeit als Person ernst genommen und geachtet als diejenigen, die uns vorangehen.
- Wahrhaftigkeit ist erforderlich, um dieser Haltung im Umgang mit den Kranken gerecht zu werden

Religiöse Haltung

- Die religiöse Überzeugung der Kranken wird geachtet.
- Hospizmitarbeiter drängen ihre eigene religiöse Überzeugung nicht auf, verleugnen sie jedoch auch nicht, wenn sie danach gefragt werden.

Weitere Informationen zum Hospiz:

- Caritas Ambulanter Hospizdienst, Tel. 1797-2906,
- Christophorus Hospiz -Verein Tel. 130787-0,

Informationen zur Patientenverfügung:

- Münchner Betreuungsverein, Tel.231716-9732

geck

Kirchgeld 2004 St. Lantpert



Sehr geehrte Pfarrangehörige!

Darf ich auch heuer wieder mit einem Bittbrief zu Ihnen kommen? Sie wissen noch aus den vergangenen Jahren, dass in jeder Pfarrgemeinde alljährlich das sogenannte **Kirchgeld** in Höhe von € 1,50 von allen in Arbeit stehenden Katholiken über 18 Jahren, deren monatliches Gesamteinkommen € 150,- übersteigt, entrichtet werden soll.

Dieses Kirchgeld verbleibt der Pfarrei und kommt allein den pfarrlichen Aufgaben zugute. Sie werden sicher verstehen, dass unsere Gemeinde auch für soziale Aufgaben in unserem Pfarrgebiet einen entsprechenden Beitrag leisten muss. Darum meine besondere Bitte: Sollten Sie in der Lage sein, Ihr Kirchgeld freiwillig zu erhöhen, werden wir diesen Betrag für unsere Pfarrcaritas verwenden.

Die Bereitwilligkeit, mit der die meisten Pfarrangehörigen in den vergangenen Jahren das Kirchgeld aufgebracht haben, berechtigt uns zu der Hoffnung, dass wir auch heuer nicht umsonst bitten, zumal wir alle nicht wissen, wie notwendig wir selbst einmal Hilfe brauchen. Ich bitte Sie also alle recht herzlich um Ihr Verständnis und um Ihre Gabe.

Es bestehen folgende Einzahlungsmöglichkeiten:

Banküberweisung an die

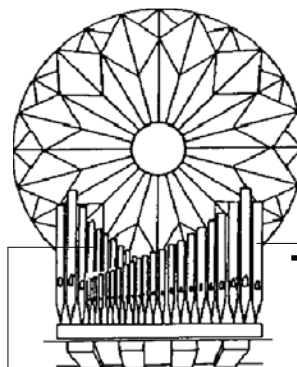
Liga Spar- und Kreditgenossenschaft eG mit beiliegender Zahlkarte

Bareinzahlung im Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten.

Falls Sie eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt benötigen, wollen Sie es bitte auf dem Einzahlungsabschnitt vermerken.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe danke ich Ihnen sehr
und wünsche Ihnen und Ihrer Familie
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Ihr Pfarrer Alois Spielberger



Kirchenmusik St. Lantpert

Frühling - Sommer 2004

- | | | |
|-------|-----------|--|
| 20.3. | 18:00 Uhr | 4. Fastensamstag „Gaudete“
Latein. Choralamt im Gregorian. Choral (Choralschola) |
| 4.4. | 10:00 Uhr | Palmsonntag
Bläserquartett Zeller und Kinderchor |
| 8.4. | 19:30 Uhr | Gründonnerstag (Kantorenensemble)
Passionsmotetten von T. Tallis, A. Bruckner, J.B. Hilber |
| 9.4. | 15:00 Uhr | Karfreitag
Passionsmotetten F. Silcher, F. Anerio, T. L. da Vittoria |
| 11.4. | 5:00 Uhr | Osternacht (Kantorenensemble)
Ostermotetten H. Paulmichl, G.F. Händel, G.P. da Palestrina |
| 12.4. | 10:00 Uhr | Ostermontag W.A. Mozart -Missa Brevis
D-Dur KV 194 für Chor, Soli und Orchester |
| 1.5. | 18:00 Uhr | 1. Maiandacht Marienmotetten |
| 15.5. | 18:00 Uhr | BMW-Männerchor
Ltg. Claudia Scherg, anschließend Kurzkonzert |
| 30.5. | 10:00 Uhr | Pfingstsonntag G. Bernabei - Missa in G a cappella |
| 20.6. | 10:00 Uhr | Pfarrfronleichnam Musik für Bläser |
| 18.7. | 10:00 Uhr | Pfarrfest Neue geistliche Lieder und Gospels |
| 19.9. | 10:00 Uhr | Patrozinium Neue geistliche Lieder und Spirituals |

Musikalische Gestaltung:

Chorgemeinschaft St. Lantpert - Kantorenensemble - Kinderchor

Leitung und Orgel: Otmar Heinz

Laudes in der Karwoche

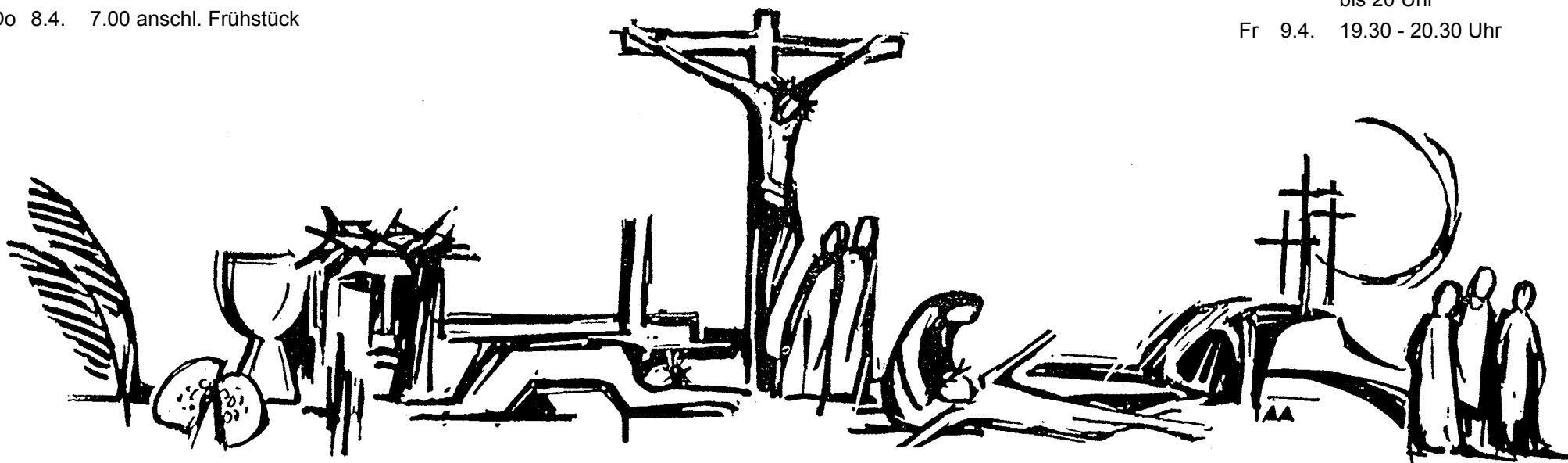
Mo 5.4. 7.00 anssl. Frühstück
 Di 6.4. 7.00 anssl. Frühstück
 Mi 7.4. 7.00 anssl. Frühstück
 Do 8.4. 7.00 anssl. Frühstück

Bußgottesdienste

Do 1.4. 14.30 für die Senioren
 Do 1.4. 19.00 für die Gemeinde

Beichtgelegenheit in der Karwoche

Mi 7.4. 19.00 - 20.00 Uhr
 Do 8.4. nach Vereinbarung
 bis 20 Uhr
 Fr 9.4. 19.30 - 20.30 Uhr

**Anbetung in den Kartagen**

Gründonnerstag - Karfreitag
 in der Kapelle

Do 8.4. nach dem
 Abendmahlgottesdienst
 bis 22.00 Uhr
 Fr 9.4. 19.00 - 20.00 Uhr
 für die Senioren
 20.00 - 21.00 Uhr
 gestaltet von der Pfarrei

4.4. Palmsonntag

18.00 (Sa. 3.4.) Vorabendmesse
 10.00 Segnung der Palmzweige
 vor der Schule
 Prozession zur Kirche und
 Pfarrgottesdienst
 16.00 Gottesdienst der
 kroatischen Gemeinde

8.4. Gründonnerstag

19.30 Abendmahlgottesdienst
 der Gemeinde, anssl.
 Anbetung bis 22.00 Uhr

9.4. Karfreitag

9.00 Trauermette (Morgengebet)
 10.30 Kinderfeier zum Karfreitag
 15.00 Karfreitagsliturgie
 der Gemeinde, anssl.
 Anbetung bis 21.00 Uhr

10.4. Karsamstag

9.00 Trauermette (Morgengebet)

11.4. Osternacht

5.00 **Lichtfeier, Lesungen,
 Eucharistiefeier,
 Segnung der Speisen**
 anssl. Osterfrühstück
 im Pfarrsaal
 10.00 Gottesdienst
 16.00 Gottesdienst der
 kroatischen Gemeinde

12.4. Ostermontag

10.30 **Festgottesdienst**



Endlich wieder ein Faschingsball in St. Lantpert!

Fünf Jahre musste die Pfarrgemeinde von St. Lantpert und ihre Gäste auf den traditionellen Faschingsball verzichten - aufgrund der Schließung des alten Pfarrheims. Jetzt ist mit dem großen neuen Pfarrsaal wieder ein geeigneter Raum verfügbar.

Von 20 Uhr bis 1 Uhr machte die Kapelle „Valentinos“ Tanz- und Stimmungsmusik, die die Sitzplätze ver-

waisen ließ. Die Jugend mixte in der Kellerbar exotische Cocktails bei heißer Musik. Höhepunkt war das 9-köpfige Männerballett „Die Traumtänzer“ mit akrobatischen Einlagen, das insbesondere die Damenwelt zu Jubelstürmen (siehe Bild) hinriss. Weitere Bilder sind auf den Internetseiten www.st-lantpert.de zu finden.

hs



Die Pfarrjugend macht Musik

Unsere Pfarrjugend versucht derzeit, selbstständiger zu werden: Durch ein vergrößertes Entscheidungsgremium, die so genannte Leiterrunde, die sich regelmäßig einmal im Monat trifft, sollen die Pfarrjugendleiter Sara Di Meo, Sebastian Baur und Tobias Hindersmann entlastet und unterstützt werden, denn viele Augen sehen mehr. Wir hoffen, dass damit im Lauf der Zeit ein eigenverantwortliches Handeln der Jugendlichen erreicht werden kann, das durch Erwachsene und die Hauptamtlichen in der Pfarrei zwar noch unterstützt, aber nicht bestimmt wird.

Eine der ersten Entscheidungen der Leiterrunde war die Anschaffung einer eigenen Musikanlage für den Partyraum. Diese wurde möglich durch eine großzügige Spende des ehemaligen Kaplans Willi Huber und sie ist sinnvoll,

da das Ausleihen einer Anlage für jede Party viel Geld kostet.

Diese Gelegenheit hat die Pfarrei gleich beim Schopf gepackt: Da für die Verstärkung vor allem des Kinderchors in der Kirche schon seit längerer Zeit kein vernünftiges Gerät mehr da ist, haben sich die Pfarrjugend und die Pfarrei geeinigt, gemeinsam eine Anlage zu kaufen. Diese ist jetzt zwar etwas teurer, dafür aber universal einsetzbar.

Derzeit hat die Jugend für dieses Kirchenjahr folgende Aktionen geplant: die Cocktailbar beim Pfarrfasching (ist bei Alt und Jung gut angekommen), der Jugendkreuzweg zusammen mit der Pfarrei St. Georg am Gründonnerstag, die Wallfahrt zu Jugendkorbinian in Freising sowie die eine oder andere Party.

Axel Windecker, Kaplan



Aus dem Leben der Kirchenküchenmaus

Ein Jahr ist es schon wieder her, dass ich, die kleine Kirchenküchenmaus, in das neue Pfarrheim eingezogen bin. Ich muss sagen, mir geht es schon wieder viel besser als zu den mageren Containerezeiten. Die Eröffnung war ja der Hit für mich schlechthin, obwohl bei den Menschenmassen mir manchmal schon bange wurde. Beim Pfarrfest im Juli und auch beim Patrozinium im September fielen auch für mich ein paar Leckerbissen ab. Die große Bibelausstellung im November war zwar kulinarisch eher mager, dafür kulturell einfach Spitze. Wer hätte gedacht, dass Bibel so vielfältig und interessant sein kann. Die vielen Adventfeiern im Dezember haben mich ganz schön gemästet, sogar in der Kegelbahn gab es Essensreste. Nach Weihnachten fand dann der Neujahrsempfang der drei Milbertshofener Gemeinden bei

uns statt und dann natürlich endlich wieder der Pfarrfasching im Februar.

An sich müsste ich ja wunschlos glücklich sein in meinem neuen Paradies, wenn nicht manche Leute meinen würden, man könne die Räume des Pfarrheims günstig mieten und dann die Regeln nicht einhalten: Im ganzen Pfarrheim herrscht aus guten Gründen Rauchverbot und trotzdem scheinen einige dies nicht einsehen wollen. Die Kegelbahn ist kein billiger Partyraum und auch die Küche keine Spielwiese für Partyköche. Obwohl das Pfarrheim immer noch hoch verschuldet ist, unsere Gemeinde soll jedes Jahr 20 000 Euro zurückzahlen, musste aus diesem Grund die Vermietungsregelung der Pfarrheimräume geändert werden:

Die Küche wird **nicht mehr** vermietet. Der Partyraum wird **nur** an Pfarreijugendliche vermietet, wobei ein verantwortlicher Erwachsener anwesend sein muss.

Großer Pfarrsaal:	150.- EUR +	150.- EUR Kautio
Lantpertsaal:	75.- EUR +	75.- EUR Kautio
Studio C:	25.- EUR +	60.- EUR Kautio
Kegelbahn:	25.- EUR +	60.- EUR Kautio

(keine Kindergruppen unter 12 Jahren und nur mit Erwachsenen)

Das Rauchverbot muss strikt eingehalten werden. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ab 22 Uhr jeder Lärm vermieden werden soll. (Wohngebiet)

Jetzt hoffe ich als Kirchenküchenmaus, dass sich alle an die Benutzungsregeln halten, damit unser neues schönes

Pfarrheim noch lange von vielen Menschen genutzt werden kann.

geck

Wir brauchen dringend noch Spenden für die Rückzahlung der Schulden.

Spendenkonto für „Innenausstattung neues Pfarrheim“:
Ligabank München, BLZ 750 903 00, Kto 2143950.

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**Kinder**

Fr 2.4. 15.00 Palmbuschbinden
4.10.-8.10. ökum. Kinderbibelwoche i. St. Georg

Eltern-Kind-Programm

Di 9.30-11.00 Informationen bei Frau Sabine Spangler,
Mi 15.00-16.30 Tel. 3581191-25
Fr 15.00-16.30

Ministranten

Di 17.15-18.15 Gruppenstunde f.d. "neuen" Minis (Erstkommunion 2003)

Jugend

Do 17.30-18.30 Gruppenstunde für Jugendliche ab 14 J.
Do 19.00-22.00 Offener Jugendtreff für Jugendliche ab 14 J.
Fr 16.00-17.00 Gruppenstunde für 10-14 Jährige

Frauen

monatlich 3. Do 19.30 Uhr

Senioren

Do 1. 4. 14.30 Bußgottesdienst, Eucharistiefeier, Agape
Do 13. 5. 14.30 Muttertagsfeier mit Kuchentheke, Gedichte, Singen
Do 17. 6. 9.00 Tagesausflug
Do 15. 7. 14.30 Gartenfest
Do 16. 9. 14.30 Eucharistiefeier, anschl. gemütl. Beisammensein

Andachten

Do monatlich 6.00 Laudes u. Frühstück
(25.3., 29.4., 27.5., 24.6., 29.7., 30.9. 28.10., 25.11.)
Sa 1.5. 1. feierliche Maiandacht,
jeweils Do u So 19.00 Maiandacht
Mo 31.5. letzte feierliche Maiandacht

Erstkommunion

Di 27.4. 19.30 Elternabend
Mi 12.u.19.5. 19.00 Familienabendmahl mit anschl. Fest
So 16.5. 10.00 Erstkommunion Torquato-Tasso-Schule
So 23.5. 10.00 Erstkommunion Bad-Soden-Schule
So 20.6. 10.00 Fronleichnamsprozession mit Kommunionkindern

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**Bibelarbeit/Lektoren**

Di 19.30 Bibelkreis (Termine nach Aushang)

Musik

Di 16.30-17.15 Kinderchor (1.-4.Klasse)
17.30-18.30 Jugendchor
Do 19.59-21.30 Erwachsene
Ab März jeden 2. Monat: 3. Fr 20 Uhr „Sänger- u. Musikanten-Treffen“

Sonstige Termine

jeden Sonntag 16.00 Gottesdienst der kroatischen Gemeinde
alle 2 Monate nach Vereinbarung Lektoren- und Kommunionhelfer-Treffen
letzten Sonntag i. Monat nach dem 10.00-Uhr Gottesdienst Frühschoppen
Do 1. 4. 19:00 Bußgottesdienst der Gemeinde
Fr 2. 4. 17:00 Fastenwanderung z. alten St. Georgskirche
Sa 3. 4. Osterbasar vor und nach der 18-Uhr-Messe
So 4. 4. Osterbasar nach der 10-Uhr-Messe
Mi 7. 4. 19:00 Paschamahl
So 4. 7. Pfarrwallfahrt
So 18. 7. 10:00 Pfarrfest
So 19. 9. 10:00 Patrozinium
So 24.10. 10:00 Firmung
So 14.11. 17:00 Martinszug

Ökumene

Jeweils Fr 26.3./25.6./24.9. um 19.00 Friedensgebet i.d.Dankeskirche
Sa 24. 4. 9.30 ökum. Frauenfrühstück in St. Lantpert
Mo 31. 5. 9.30 ökum. Gottesdienst in der Dankeskirche
Sa 25. 9. 18.00 ökum. Gottesdienst z. Tag d. Flüchtlings
12.-15.10. Milbertshofener Seniorenwoche
So 28.11. 18.00 ökum.Gottesdienst z. Beginn d. neuen Kirchenjahres –
in der Dankeskirche

Zentrale Veranstaltungen der Region München

So 9. 5. 19.00 Stadtmaiandacht auf dem Marienplatz
Do 10. 6. 8.00 große Stadtprozession zu Fronleichnam
Sa 19. 6. 10.00-15.00 Informations- und Aktionsstände in der Fußgängerzone
So 20. 6. 10.00 Festgottesdienst zum Fest des Hl. Benno im Dom
Sa 25. 9. 14.00 Stadtwallfahrt nach Maria Eich ab Bahnhof Gräfelfing

MISEREOR

Wir wollen heute ein Mahl feiern
miteinander
und jeder
soll an Jesu Tod und
Auferstehung denken

Wir wollen dann sein Brot teilen
miteinander
und jeder
soll ein Stück empfangen
und davon essen

Wir wollen selber Brot werden
füreinander
und jeder
soll sich eine Scheibe
abschneiden können

LOTHAR ZENETTI



Wir bitten wieder um Ihr Fastenopfer für die Kirchen in der Dritten Welt. Sie können in bar einzahlen bei allen Gottesdiensten oder Ihre Spende überweisen an:

Kath. Pfarramt St. Lantpert

Liga München Kto: 2143 950 BLZ 700 903 00

Postbank München Kto: 168050 806 BLZ 700 100 80

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, bitte Anschrift und Betrag angeben.

Gemeindebrief St. Lantpert - 1/2004

erscheint 2 mal jährlich

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Lantpert
Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München, Tel.: 358 11 91-0
Pfarrer Alois Spielberger
Internet: www.st-lantpert.de

E-Mail: stlantpert@compuserve.de

Redaktion: Pfarrer Spielberger (asp), Gabriele Eckardt (geck),
Wolfgang Nitschke (wni), Dr. Herbert Seidel (hs)

Druck: Kema-Druck

Taufen

2003

08.11. Ludwig Maximilian Ebrat

22.11. Christina Hähnlein

06.12. Lukas Jürgen Wingartz

27.12. Tamara Mijatovic

2004

17.01. Isabel Sophie Hartmann

auswärts

2003

06.07. Tiago Kocevar

13.09. Mario Mioc

04.12. Ellen Marie Hawlitzky

25.10. Anna Maria Berko

08.11. Anastasia Valeria Kurka

23.11. Joseph Etinosa Osaghae

Trauungen

24.01.2004 Christian Hertneck und Mechthild Barthel

auswärts

28.06.2003 Andrea Stupiggia und Anna Izabela Gacek

Beerdigungen

2003

Herr Thomas Sachstetter (84)

Frau Margit Müller (43)

Herr Martin Meier (74)

Herr Rudolf Ehrl (67)

Herr Peter Imilinski (53)

Herr Julius Friedrich (77)

Frau Annemarie Schneekluth (81)

Frau Elisabeth Goldschmid (79)

Frau Charlotte Stoiber (80)

Herr Josef Rieger (77)

2004

Herr Lucio Castelli (68)

Herr Bartl Foidl (78)

Herr Franz Binderberger (70)

Frau Irmgard Portenkirchner (63)

Frau Berta Stiegler (77)

Frau Charlotte Holzinger (80)

Frau Katharina Krug (74)

Frau Elisabeth Schmid (87)

Frau Maria Knab (83)

Herr Karl-Heinz Langer (79)

Frau Eleonore Lippl (82)

Frau Irene Dolinski (80)

Frau Barbara Kühnel (89)

Herr Theo Schmid (57)

Frau Agnes Hirtreiter (72)

Frau Agnes Nowak (83)

Frau Lieselotte Herzog (75)

Herr Jakob Zindikus (97)

Herr Anton Graßi (91)



Menschen blicken aus Fenstern,
fröhliche Menschen.

Vor ihren Augen kein Unfall, kein Verbrechen.

Eher ein Festumzug: Karneval, Schützenfest oder eine Prozession.

Nur einer schaut nicht zur Straße. Sein Blick fixiert das Kreuz.

Doch sein Fingerzeig bleibt unbemerkt. Viele wollen heute das Kreuz nicht mehr sehen:

es erinnert an Leid und Tod und stört den Festumzug des Lebens.

Viele können das Kreuz nicht mehr sehen:

für sie eher Schmuckstück im Ausschnitt eines Modells als Galgen und Folterinstrument.

Darum brauchen wir etwas, das unsere Aufmerksamkeit wieder auf das Kreuz lenkt,

damit wir wieder fragen, wie der kleine Junge wohl fragt:

Was ist das? Was soll das?

Und: Wer ist das? Warum hängt er dort?

Karfreitag kann der Tag sein, der unseren Blick wieder aufs Kreuz lenkt, der Tag, an dem wir uns diese Fragen wieder stellen.

nach Helmut Siegel